

Weihnachten bei uns und anderswo

eine Gruppenstunde für 8 bis 12-Jährige

Hintergrund

Weihnachtszeit –damit verbinden wohl viele österreichische Kinder die gleichen Begriffe: Geschenke, Christbaum, Krippe, Festessen, Verwandte besuchen,... Es gibt aber auf der ganzen Welt Kinder, die Weihnachten anders feiern und die ganz andere Bräuche und Sitten haben.

Ziel

In dieser Gruppenstunde soll es darum gehen, mit den Kindern zu erforschen, welche weihnachtlichen Sitten und Gepflogenheiten es in anderen Ländern gibt und zu überlegen, was euch an Weihnachten in Österreich wichtig ist.

Material

- Smilies
- Landkarte

Das weitere Material findest du jeweils bei den einzelnen Ländern angegeben.

Aufbau

- Nach einem weihnachtlichen Spiel
- lernt ihr Kinder aus aller Welt kennen und erfahrt, wie sie Weihnachten feiern.
- Einige ihrer Bräuche und Gewohnheiten könnt ihr gleich ausprobieren.
- Abschließend gestaltet ihr noch ein Weihnachtspackerl mit all den Dingen, die euch an Weihnachten in Österreich wichtig sind.

Anmerkung

Sollten in deiner Jungschargruppe Kinder sein, die einer anderen Religion angehören, so wäre es schön, wenn sie auch Gelegenheit bekommen zu erzählen, welches Fest bei ihnen groß gefeiert wird und wie das geschieht. Wenn du gute Kontakte zu deren Eltern hast, könntest du sie auch bitten, ob sie vielleicht eine kleine Spezialität ihres Landes zum Naschen, ein Lied, eine Geschichte oder Ähnliches beisteuern können.

Zur Durchführung

Für alle Spiele und Aktivitäten benötigt ihr sicherlich länger als eine Stunde. Wenn ihr genau eine Stunde Zeit für die Gruppenstunde habt, dann solltest du einige Aktionen dafür auswählen!

Zu Beginn

Wenn die Kinder eintreffen, setzt ihr euch gemütlich auf eine Decke in der Mitte des Raumes zusammen. In drei Ecken des Raumes hängen jeweils drei große bunte „Smilies“ – ein lachendes, ein „neutrales“ und ein trauriges Gesicht. Nun erklärst du den Kindern, dass es heute um Weihnachten geht, und dass du gerne wissen würdest, was ihnen zum Thema Weihnachten denn alles so einfällt. Ein Kind beginnt und ruft seinen ersten Einfall, z.B. "Geschenke". Nun läuft jedes Kind, je nachdem, wie toll es eben "Geschenke" findet, zum passenden Smilie. Wenn die Kinder Lust haben, können sie einander auch kurz erzählen, warum sie den jeweiligen Begriff toll oder weniger toll finden.

Wir bekommen Besuch

Jetzt holst du 5 Päckchen hervor und hängst eine große Landkarte im Gruppenraum auf. Du erklärst, dass ihr von Kindern aus verschiedenen Ländern jeweils ein Weihnachtspackerl zugeschickt bekommen habt. Die Päckchen könnt ihr der Reihe nach öffnen und gleich auf der Landkarte nachschauen, wo sich denn dieses Land befindet.

In jedem Packerl ist auch ein Brief zu finden, in dem euch ein fiktives Kind aus dem Land über die Weihnachtsbräuche erzählt. Anschließend könnt ihr verschiedene Weihnachtsbräuche aus den Ländern bzw. dazu passende Spiele gleich ausprobieren.

Mirco aus Serbien

Brief:

Ich gehöre zu den Christen der Ostkirche. Wir nennen uns Orthodoxe. Bei uns gibt es einige Weihnachtsbräuche, 40 Tage vor dem Weihnachtsfest wird gefastet. Mitten im Dezember pflanzen wir in einer Schale mit Erde Weizenkörner an. Wenn sie bis Weihnachten gleichmäßig sprießen, bedeutet es Glück für das ganze Jahr.

Weihnachten beginnt bei uns am 6.Jänner. Da fällt mein Vater den Weihnachtsbaum. Es ist ein Eichenbaum, oder auch nur ein Zweig. Er wird "Badnjak" genannt. Am Abend zünden wir Kerzen an und der Baum wird ins Haus getragen. Wir beglückwünschen uns, und dann wird der Baum im Feuer verbrannt. Dieses Feuer darf die ganze Nacht nicht verlöschen, denn es ist das "Licht für die Welt".

Am 7.Jänner ist dann "Bozic", das richtige Weihnachtsfest. Es gibt ein großes Festmahl und im ganzen Haus wird Stroh ausgestreut. Das erinnert uns daran, dass Jesus nach der Geburt in einer Krippe lag.

weilers findet ihr im Packerl:

Schale, Erde, Weizenkörner, Kerze

Ihr könnt nun jede/r eine Schale mit Erde füllen und Weizenkörner (am besten aus dem Reformhaus) aussäen. Diese kann dann jede/r mit nach Hause nehmen und beobachten, wie der Weizen wächst.

Ihr könnt natürlich auch eine Schale mit Weizen für eure Gruppe säen, mit einer Kerze in der Mitte, die ihr dann im Gruppenraum aufbewahrt.

Dieses "Ewige Licht" könnte auch am 24. Dezember in der Kirche gut sichtbar platziert werden. Es erinnert uns an andere Kinder in der Welt, die sich mit uns über die Geburt Jesu freuen.

Rosalina aus Portugal

Brief:

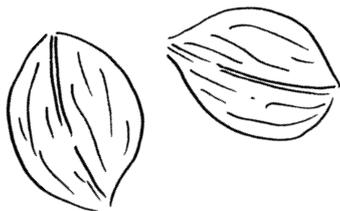
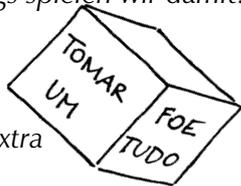
Ich wohne in Lissabon. Bei uns ist es zu Weihnachten angenehm warm. Dafür habe ich noch nie Schnee gesehen! "Natal", so heißt Weihnachten auf Portugiesisch, beginnt 2 Tage vor dem 24. Dezember. Wir sammeln in den Wäldern Stechpalmenzweige, Moos und Pinienzapfen.

Mit den Zweigen schmücken wir unsere Häuser und das Moos brauchen wir für die Krippe. Die Krippe ist für uns sehr wichtig, noch wichtiger als für euch der Christbaum. Am Weihnachtsabend feiern wir in der Großfamilie gemeinsam mit den Nachbarn. Am Dorfplatz vor der Kirche wird dann ein Baumstamm verbrannt, damit sich die Menschen nach der Mitternachtsmesse wärmen können. Nach der Messe gibt es dann viele köstliche Dinge zu essen.

Die Pinienzapfen werden zum Feuer gelegt und öffnen sich durch die Hitze. Die Nüsse, die herausfallen, können wir essen. Noch lieber allerdings spielen wir damit!

weilers in dem Packerl:

Pro Kind 2 Nüsse und 10 extra Nüsse (oder andere kleine Gegenstände). 1 Würfel, den du folgendermaßen beklebt hast: 1 Seite ist leer, auf je einer Seite kleben die Wörter tomar um (1 nehmen), foe um (1 geben), foe dois (2 geben), foe tudo (alles geben), dividir (teilen)



Nun könnt ihr das Nüssespiel probieren: Jedes Kind erhält 2 Nüsse, die 10 extra Nüsse werden in die Mitte gelegt. Nun wird reihum gewürfelt und jedes Kind führt den gewürfelten Auftrag aus: Entweder passiert gar nichts (leere

Seite), das Kind darf sich eine Nuss von der Mitte nehmen (tomar um) oder es muss eine Nuss bzw. zwei oder alle Nüsse in die Mitte legen (foe um, dois, tudo). Beim Wort „teilen“ (dividir) teilt das Kind die Nüsse, die in seinem Besitz sind, nach Belieben an sich und die anderen Spieler/innen auf. Ziel des Spieles ist es nämlich, gemeinsam möglichst schnell möglichst viele Nüsse loszuwerden. (Bei einer großen Gruppe ist das Spiel zu Ende, wenn nur mehr 4 Nüsse im Spiel sind, bei einer kleinen Gruppe bei 2 Nüssen.)

Vielleicht fallen euch auch neue Regeln für das Spiel mit den Nüssen ein!

Ivan aus Russland

Brief:

Bei uns ist es zu Weihnachten meist sehr kalt. Daher heißt der Weihnachtsmann bei uns "Väterchen Frost".

Wir feiern Weihnachten am 1. Jänner. Väterchen Frost kommt in der Silvesternacht zu uns in die Häuser und die Geschenke bekommen wir dann am Neujahrsmorgen. Er trägt einen langen, roten Mantel mit weißem Pelz. Ein großer Eiszapfen dient ihm als Wanderstab. Zusammen mit ihm kommt auch das Schneeflockenmädchen "Sneguratschka". Sie fahren beide mit einem Pferdeschlitten. Zur Begrüßung klopft er dreimal mit seinem langen Eiszapfen auf den Boden. Dann sagen wir Gedichte auf oder singen ein Lied. Manche Kinder verkleiden sich sogar als Schneeflocke.

Wenn wir dann am nächsten Morgen die Geschenke geöffnet haben, gibt es auch noch ein festliches Weihnachtsessen.

weilers findet ihr im Packerl:

mehrere Decken, viele weiße Luftballons

Ihr könnt nun ausprobieren, so wie „Väterchen Frost“ und das Schneeflockenmädchen auf einem Pferdeschlitten zu fahren. Die Kinder bilden Dreiergruppen. Jeweils ein Kind sitzt auf einer Decke, es befindet sich in der „Kutsche“. Die anderen beiden ziehen an den Zipfeln der Decke, sie sind die „Pferde“. Der/die Kutscher/in lenkt die Pferde durch Kopf- und Armbewegungen oder durch Zurufe.

Dann könnt ihr noch die Schneeflocken tanzen lassen. Dazu bekommt die ganze Gruppe ein paar weiße Luftballons. Die Aufgabe ist es, sich so im Raum zu bewegen, dass immer alle Schneeflocken, also Luftballons, in der Luft sind. Sollte ein Ballon auf den Boden fallen, macht die Gruppe eine Aktion, die sie sich zuvor ausgemacht hat (z.B. ein Lied singen, über einen Sessel

steigen). Ist die Aktion durchgeführt, werden wieder alle Ballons in die Luft geworfen.

Als andere Variante könnte nach jeder Spielphase ein zusätzlicher Ballon ins Spiel gebracht werden. Die Gruppe schaut, bei wie vielen Ballons sie es schafft, sich so zu bewegen, dass noch immer kein Ballon den Boden berührt.

Juanita aus Mexiko

Brief:

In Mexiko ist es Brauch, dass zu Beginn der Adventzeit Familien ausgewählt werden, die für einen Tag und eine Nacht die Pilger, also die Figuren von Josef und Maria, aufnehmen. Die Krippe wird dann im Freien aufgebaut.

Besonders schön finde ich die vielen bunten Umzüge, bei denen mit viel Jubel die Herbergssuche nachgestellt wird. Das ist lustig und macht sehr viel Spaß.

Der Weihnachtsabend selber ist dann auch ein großes Fest mit einem riesigen Feuerwerk. Wichtigster Bestandteil des Festes ist die "Pinata", das ist ein Ton- oder Pappmachéegefäß, das mit Sternen und Figuren dekoriert ist und mit Überraschungen, Süßigkeiten und Früchten gefüllt ist. Wir Kinder versuchen dann mit geschlossenen Augen die Pinata zu zerschlagen und die herausfallenden Süßigkeiten dürfen wir essen.

Danach gibt es natürlich auch noch ein großes Festessen.

weitere in dem Packerl:

Dinge, die Geräusche machen (z.B. Instrumente, Dosen mit Körnern,...), für jedes Kind eine Süßigkeit

Ihr könnt euch nun ebenfalls auf die Suche nach der „Pinata“ (einer Schachtel mit den Süßigkeiten) machen. Dazu verteilen sich alle Kinder im Raum. Jedes der Kinder hat ein Ding in der Hand, das ein Geräusch machen kann. Ein Kind, das beginnen möchte, schließt die Augen. Die Pinata wird nun irgendwo zwischen den Kindern im Raum hingelegt. Das Kind mit den geschlossenen Augen lässt sich nun von den anderen Kindern zur Pinata leiten. Dort, wo das Kind als nächstes hingehen soll, werden die Geräusche deutlich lauter – bis das Kind am Ziel ist. Wenn alle Kinder, die die Pinata suchen wollen, dran waren, könnt ihr die Süßigkeiten gemeinsam verzehren.

Weihnachten bei uns

In dieser Stunde habt ihr nun viel über Weihnachten in anderen Ländern erfahren! Wenn ihr Lust habt könnt ihr nun auch überlegen, was euch denn an Weihnachten in Österreich besonders wichtig ist: Stellt euch vor, ihr macht

für die Kinder, die euch ihre Packerln „geschickt“ haben, ein österreichisches Weihnachtspaket. Welche Bräuche würdet ihr in einem Brief beschreiben? Und welche Aktion könnten Mirco, Rosalina, Ivan und Juanita ausprobieren?

